

## **Leitlinien für den Musikunterricht**

(überarbeitet nach der FK vom 15. Oktober 2012)

Grundlage unserer Arbeit ist das Kerncurriculum. Es bietet Handreichung genug und ist konkret genug. Auf der Grundlage des KC erstellen Themenkarten als Beispiele für unseren MU und entwickeln daraus ein schuleigenes Curriculum in Form eines Themenpools.

Wir verstehen den Musikunterricht als Einführung der Schüler in die aktive Teilnahme an Musik-Kultur. Viele unserer Schüler spielen Instrumente und sind Mitglieder einer oder mehrerer Musik-AGs (Chor und Orchester) oder außerschulischer Ensembles. Andere hingegen bringen keinerlei eigene musikalische Vorerfahrung mit. Wir sehen die große Bandbreite unserer Schüler als Gewinn und Chance und wollen auf die Gegebenheiten und Interessen der jeweiligen Klassen und ihrer Schüler eingehen. Wir legen Wert darauf, dass auch diejenigen Schüler ohne musikalische Vorbildung mit gutem Erfolg am Musikunterricht teilnehmen können (innere Differenzierung).

Musikpraxis ist ein wesentlicher Inhalt unseres Musikunterrichts. Dazu gehören das Singen und Musizieren im Klassenverband sowie Aufführungen in der Musizierstunde o.ä. Wir sind davon überzeugt, dass der praktische Umgang mit Musik auch das Lernen der vorgeschriebenen Kenntnisse nachhaltig ermöglicht. Deshalb erhalten besondere innovative Unterrichtsvorhaben wie z.B. ein Opern- oder Comeniusprojekt, die Streicherklasse oder andere musikalische Schwerpunktklassen Vorfahrt, auch wenn möglicherweise nicht alle Vorgaben des KC vermittelt werden können.

Weiterer zentraler Bestandteil des Musikunterrichts in jedem Schuljahr ist es, Musik zu hören und im Notentext zu lesen und zu analysieren, Musik zu untersuchen, zu beschreiben und in ihren Kontext einzuordnen. Auf den Opern- und Konzertspielplan wollen wir flexibel eingehen können. Wir initiieren Konzert- und Opernbesuche. Deshalb wollen wir keine (über das KC hinausgehende) Festschreibung bestimmter fachspezifischer Themenbereiche für bestimmte Jahrgänge wie z.B. Formenlehre, Werke- oder Liederkanon, Epochen, Komponisten usw.

Wir vermitteln die geforderten Inhalte der Musiktheorie als weiteren Bestandteil des Musikunterrichts. Wir sehen die einzelnen Bereiche der Musiktheorie aber nie als Selbstzweck an oder unterrichten sie ohne Kontext, nur weil sie gut abprüfbar sind; vielmehr wollen wir sie immer in den Zusammenhang stellen - mit großer und selbst komponierter Musik, mit eigenem Musizieren und Singen und mit Gehörbildung. Die Themen des Lehrplans sollen nicht überschritten werden bzw. es soll nicht umfassend vorgearbeitet werden - die zu bearbeitenden Aspekte sind umfangreich genug. Vorgriffe sollen nur dann erfolgen, wenn sie für andere Unterrichtsvorhaben (z.B. Oper) unbedingt notwendig sind.